

[www.ostmitteleuropa.de](http://www.ostmitteleuropa.de)

[www.westpreuBen-berlin.de](http://www.westpreuBen-berlin.de)

Ab sofort können Sie unseren Rundbrief ab Nr. 606 auch im Netz auf den Startseiten der Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. (AGOM) und der Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin (LWB) / Westpreußisches Bildungswerk Berlin-Brandenburg (WBW) aufrufen. Die neueste Ausgabe wird jeweils mit einer kleinen Zeitverzögerung ins Netz gestellt, da unser Netzverwalter diese Ausgabe jeweils erst mit Ihnen empfängt.

[Vom 29.05. bis 09.06.2013 führt die Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin eine 2. Studienfahrt nach Rumänien durch.](#)

[Die Geschäftsstelle in der Methfesselstraße 42, in Berlin-Kreuzberg, ist in dieser Zeit geschlossen.](#)

[Ab 11.06.2013, zwischen 10-12 Uhr \(Kernzeit\), ist die Geschäftsstelle wieder dienstags \(nach Vereinbarung\) geöffnet!](#)

[„21. Weißenhöher Himmelfahrt 08. bis 12. Mai 2013“](#)

Der beabsichtigte Beitrag über die „21. Weißenhöher Himmelfahrt 2013“ muss wegen verzögertem Dateneingang auf eine der nächsten Ausgaben verschoben werden.

[Wenn Sie uns schreiben:](#)

Bitte klicken Sie **n i c h t** im Rundbrief auf die Funktion „Antwort“, sondern schreiben Sie uns getrennt von diesem Vorgang an; damit verhindern Sie den „Rücktransport“ von großen Datenmengen und unendliche Verknüpfungen!

**hanke.reinhard@gmail.com**

Danke!

*AGOMWBW-Rundbrief Nr. 627 vom 27.05.2013*

## Inhaltsverzeichnis:

### A. Berichte, Mitteilungen

- 1) Danzig-Westpreußischer Kirchenbrief.
- 2) Pfingsten - Sudetendeutscher Tag in Augsburg: „Zukunft braucht Heimat“.
- 3) Klaus-Klausel abgelehnt.



## **B. Nächste Vortragsveranstaltungen**

- 1) Freitag, 21. Juni 2013, 19.00 Uhr, AGOM Berlin: Krakau – Historische Hauptstadt der polnischen Könige. (Lichtbildervortrag).  
Referentin: Vera S a c h e r , Berlin.
- 2) Donnerstag, 27. Juni 2013, 18.30 Uhr, WBW/LW Berlin: Die „Entdeutschung“ einer verlorenen Provinz: Westpreußen nach dem „Frieden von Versailles“ von 1919. (mit Medien).  
Referent: Diplom-Geograph Reinhard M.W. H a n k e , Berlin.
- 3) Freitag, 28.06.2013, 19.00 Uhr: 110. Geburtstag von Jochen Klepper – „Das Ewige Haus“. Roman von Thorsten Becker, Berlin.
- 4) Dienstag, 28.05.2013, 14.30 Uhr: Prof. Dr. Alfred Wolf liest aus seinem Buch „Im Schlagschatten der Macht“.
- 5) Dienstag, 28.05.2013, 18.15 Uhr: ANTJE NOLTE: Zum mittelalterlichen Münzwesen der Stadt Stendal und seiner Bedeutung für die Mark Brandenburg. (Forschungscolloquium Mark Brandenburg); usw.
- 6) Mittwoch, 29. 5. 2013, 19.00 Uhr, Perleberg:  
Ein gut verborgenes, reiches Erbe der Prignitz – Die mittelalterlichen Dachwerke der Dorf- und Stadtkirchen. Vortrag von Gordon Thalmann (Universität Viadrina Frankfurt/Oder).
- 7) Donnerstag, 30. Mai, 20.00 Uhr, Literaturhaus Berlin:  
Lesung zu Ingomar von Kieseritzky: Traurige Therapeuten.
- 8) Freitag, 31. 5. 2013, 10.00 Uhr, Brandenburg an der Havel:  
Das Hedwigsretabel in der St. Katharinenkirche in Brandenburg an der Havel – rätselhaftes Hauptwerk der märkischen Kunst.
- 9) Dienstag, 4. Juni 2013, 19.00 Uhr, Topographie des Terrors, Berlin:  
Dr. Alexander Korb, Leicester/Jena, über sein Buch:  
Im Schatten des Weltkriegs. Massengewalt der Ustaša gegen Serben, Juden und Roma in Kroatien 1941-1945.

## **C. Sonstige Veranstaltungen**

- 1) Westpreußisches Bildungswerk Berlin-Brandenburg, Tagesfahrten 2013.
- 2) Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V.: Wanderungen
- 3) 47. Jahrestagung: Akademischer Freundeskreis Danzig-Westpreußen e.V., 17. – 20. Mai 2013 (Pfingsten) im Bildungszentrum Ostheide in Barendorf bei Lüneburg: Seminar „Deutsche und Polen – Nachbarn in Europa. Begegnungen im Weichselland“.
- 4) Bundestreffen der westpreußischen Heimatkreise.
- 5) Symposium im Hotel Falkensteiner in Bad Leonfelden/OÖ vom 14. bis 16. Juni 2013: „Irrwege eines Jahrhunderts - vom Täter zum Opfer und vom Opfer zum Täter“



## **D. Neuerscheinungen auf dem Bücher- und Zeitschriftenmarkt:**

- 1) Erik Fischer (Hg.): ‚Deutsche Musikkultur im östlichen Europa‘.** Konstellationen – Metamorphosen – Desiderata – Perspektiven. (13 Abb., 4 Notenbeispiele). Redaktion: Gerhard Müller und Alexander Kleinschrodt. Stuttgart: Franz Steiner Verlag 2012. XIV, 483 Seiten.
- 2) Ulrich Scheinhammer-Schmid (Hg./ed.): "In Iglau war alles schlimmer..." "V Jihlavě bylo všechno horší...".** Transformationen einer tschechisch-deutschen Stadt vor und nach 1945. Eine Dokumentation. / Proměny česko-německého města před rokem 1945 a po skončení války. Sborník dokumentů. (63 Abbildungen (s/w), durchgehend zweisprachig deutsch/tschechisch. Landsberg am Lech: BALAENA Verlag 2013. 470 Seiten.
- 3) OSTEUROPA. Schieflage. Macht und Recht in Ungarn und Russland.** 63. Jahrgang / Heft 4 / April 2013.
- 4) Zeitschrift für Ostmitteleuropaforschung. Neue Folge der Zeitschrift für Ostforschung.** Marburg/Lahn: Herder-Institut. 61. Jahrgang 2012, Heft 4.
- 5) Zeitschrift für Ostmitteleuropaforschung. Neue Folge der Zeitschrift für Ostforschung.** Marburg/Lahn: Herder-Institut. 62. Jahrgang 2013, Heft 1.

## **Zum Inhalt des Rundbriefes Nr. 627 vom 27.05.2013**

### **zu A. Berichte, Mitteilungen**

Das Leitwort des Bundes der Vertriebenen für das Jahr 2013 lautet:

## **Unser Kulturerbe - Reichtum und Auftrag**

### **Düstere Gegenwart: Zerstörung unserer kulturellen Vielfalt**

#### **1) Danzig-Westpreußischer Kirchenbrief**

wird herausgegeben von der Gemeinschaft Evangelischer aus Danzig-Westpreußen. Er wurde begründet 1948 und erscheint zur Zeit in der 219. Ausgabe. Der „Kirchenbrief“ ist das Veröffentlichungsorgan, das die Mitglieder der „Gemeinschaft“ und Interessenten über den Mitgliederkreis hinaus miteinander verbindet. Der „Kirchenbrief“ informiert über die Arbeit der „Gemeinschaft“, über kirchliche Aufgaben der Vertriebenenseelsorge, bringt Berichte über die Ereignisse und das Leben der heutigen polnischen lutherischen Gemeinden im Heimatgebiet, mit denen partnerschaftliche Beziehungen bestehen. In allgemeinen und persönlichen Zeugnissen berichtet er über kirchliche Ereignisse der Vergangenheit des Kirchengebiets Danzig, Westpreußen und in Auswahl auch Posen und bewahrt damit ein historisches Gedächtnis bis hin zur Geschichte von Familien. Das Ziel des Kirchenbriefes ist die Versöhnung mit den polnischen Christen, von der auch Auswirkungen auf die Versöhnung beider Völker gehen. Das ist ein „Brückenbau zu Annäherung und Frieden“.



Der Kirchenbrief erscheint zwei Mal im Jahr, Juli und Dezember. Der Mitgliedsbeitrag der Gemeinschaft beträgt € 6,00 im Jahr und schließt den Bezug des Kirchenbriefes ein. Ohne Mitgliedschaft beträgt der Bezugspreis auch € 6,00 im Jahr. Die digitalisierte Gesamtausgabe aller Kirchenbriefe von Nr 1 (1948) bis Nr. 212 (Dez 2012) in Form von pdf-Dateien ist als CD erhältlich.

Bitte wenden Sie sich an den Geschäftsführer P.i.R. Helmut Brauer, Binnenland 14C, 23556 Lübeck. Tel. 0451-80 10 77. Mail: [helmutbrauer@aol.com](mailto:helmutbrauer@aol.com).

Gemeinschaft Evangelischer aus Danzig-Westpreußen  
(Hilfskomitee) e.V.  
Klaus Illmer-Kephalides, Vorsitzender  
Johann-Sebastian-Bach-Str. 16-18,  
33604 Bielefeld  
Tel. 0521-62646 / mail: [illmer-kephalides@t-online.de](mailto:illmer-kephalides@t-online.de)

## **2) Pfingsten - Sudetendeutscher Tag in Augsburg.** **„Zukunft braucht Heimat“.**

Wien, am 21. Mai 2013

Unter dem Motto „**Zukunft braucht Heimat**“ fand an diesem Wochenende der 64.Sudetendeutsche Tag auf dem Messegelände in Augsburg statt an dem über zehntausend Besucher teilnahmen.

Nach der Eröffnung durch den Vorsitzenden der Sudetendeutschen Landsmannschaft, **Franz Pany**, haben sich unter anderem auch der Sprecher der Sudetendeutschen Volksgruppe **Bernd Posselt**, sowie Bundesinnenminister **Hans-Peter Friedrich**, Bayerns Sozialministerin **Christine Haderthauer** und Augsburgs Oberbürgermeister **Kurt Gribl** mit einem Grußwort an die Vertreter des Vierten bayerischen Volksstammes gewendet. Der **Europäische Karlspreis der Sudetendeutschen** ging in diesem Jahr an Bayerns **Ministerpräsidenten Horst Seehofer**.

Die nach **Kaiser Karl IV.**, zugleich deutscher und böhmischer König, benannte Auszeichnung wurde dem Ministerpräsidenten am Pfingstmontag verliehen. Mit dem Karlspreis würdigt die Sudetendeutsche Landsmannschaft Verdienste „**um eine gerechte Völkerordnung in Mitteleuropa**“. Der CSU-Europaabgeordnete Bernd Posselt verlieh in diesem Jahr den **Menschenrechtspreis** der Sudetendeutschen Landsmannschaft an den tschechischen Journalisten und Filmemacher **David Vondráček**.

Rechtzeitig vor Beginn des Sudetendeutschen Tages hat das Bayerische Kabinett in seiner jüngsten Sitzung beschlossen, einen Gedenktag für die Opfer von Flucht, Vertreibung und Deportation im Freistaat einzuführen.

Bericht zum Sudetendeutschen Tag:

<http://mediathek-video.br.de/B7Mediathek.html?bccode=both>

oben:

Sonntag anklicken

runter auf:

So 19.5.2013 23:00 Uhr, Bericht vom 64. Sudetendeutschen Tag in Augsburg anklicken.

Informieren Sie sich im Internet unter: <http://hausderheimat.npage.de/>



## ***Sudetendeutscher Pressedienst (SdP)***

*Redaktion, Herausgeber, Medieninhaber:  
Sudetendeutsche Landsmannschaft in Österreich (SLÖ)  
Bundespressereferat: A-1030 Wien, Steingasse 25  
Telefon: 01/ 718 59 19 \* Fax: 01/ 718 59 23  
E-Mail: [pressedienst@sudeten.at](mailto:pressedienst@sudeten.at)  
[www.sudeten.at](http://www.sudeten.at)*

### **3) Klaus-Klausel abgelehnt**

Wien/München, am 27. Mai 2013

Das Europäische Parlament hat am 22.5.2013 in Straßburg mit fast 90prozentiger Mehrheit die so genannte Klaus-Klausel zum Lissabonner Vertrag abgelehnt, mit der der frühere tschechische Präsident **Václav Klaus** versucht hatte, die Geltung der EU-Grundrechtecharta in der Tschechischen Republik einzuschränken und sich dabei auf die angebliche Notwendigkeit berufen hatte, die so genannten **Beneš-Dekrete** zu verteidigen.

Das Parlament verabschiedete gegen den Euroskeptiker und Antieuropäer einen Änderungsantrag der fünf großen Fraktionen, von den Christdemokraten bis hin zur Linken, in dem sie den Rat auffordern, auch seinerseits diese Ausnahmeregelung nicht weiter zu behandeln - und damit zu stoppen. Da auch der tschechische Senat und viele andere tschechische Politiker von der nach dem Willen von Klaus gegen die vertriebenen Sudetendeutschen gerichteten, aber ausschließlich den eigenen Bürgern schadenden Klausel nichts halten - was auch der positiven Entwicklung im tschechisch-sudetendeutschen Verhältnis entspricht -, dürfte dieses Thema damit vom Tisch sein.

Der CSU-Europaabgeordnete **Bernd Posselt**, Sprecher der Sudetendeutschen Volksgruppe, der seit 18 Monaten gegen die Klaus-Klausel argumentiert hatte, begrüßte die Straßburger Entscheidung in einer Stimmerkklärung vor dem Plenum: "Wir haben mit der Ablehnung dieser Klausel ein großes nationalistisches Gespenst verjagt, und zwar dank des gemeinsamen Einsatzes von sudetendeutschen, tschechischen und anderen europäischen Politikern. Menschenrechte sind unteilbar, Nationalismus und Unrecht müssen überwunden werden."

Pressestelle Bernd Posselt MdEP, Dachauer Str. 17, D - 80335 München

Tel. [+49 89 554683](tel:+4989554683), Fax [+49 89 594768](tel:+4989594768)  
[mail@bernd-posselt.de](mailto:mail@bernd-posselt.de), [www.bernd-posselt.de](http://www.bernd-posselt.de)

## ***Sudetendeutscher Pressedienst (SdP)***

*Redaktion, Herausgeber, Medieninhaber:  
Sudetendeutsche Landsmannschaft in Österreich (SLÖ)  
Bundespressereferat: A-1030 Wien, Steingasse 25  
Telefon: 01/ 718 59 19 \* Fax: 01/ 718 59 23  
E-Mail: [pressedienst@sudeten.at](mailto:pressedienst@sudeten.at)  
[www.sudeten.at](http://www.sudeten.at)*



**zu B. Nächste Vortragsveranstaltungen**

**1) Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. Berlin**

Mitglied im Dachverband Steglitz-Zehlendorfer Seniorenvereinigungen  
Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.

Postfach 30 2924 (Hanke)  
D - 10730 Berlin  
Konto Nr. 65004109  
BLZ 100 100 10  
Postbank Berlin

Tel.: 030/215 54 53 (Hanke)  
Fax: 030-2191 3077  
www.ostmitteleuropa.de  
post@ostmitteleuropa.de  
Dezember 2012/Hk/Jö

382 **Freitag** 21. Juni 2013, 19.00 Uhr  
**Thema** **Krakau – Historische Hauptstadt der polnischen Könige.**  
(Lichtbildervortrag).  
**Referentin** Vera S a c h e r , Berlin  
**O r t :** Bürgertreff im S-Bahnhof Berlin-Lichterfelde West,  
Hans-Sachs-Str. 4 D, 12205 Berlin

Vom 11. bis zur Wende des 17. Jahrhunderts war Krakau Hauptstadt von Polen und Residenz der Könige, bis Sigismund III sie 1597 nach einem Großbrand des Schlosses nach Warschau verlegte. Krönungsstadt und Begräbnisort der Könige blieb Krakau aber noch bis weit ins 18. Jahrhundert hinein. Im Mittelalter war die Stadt rundum von einer Mauer mit Türmen umgeben, an deren Stelle sich heute eine durchgehende Grünanlage befindet. Im Süden erhebt sich über dem Ufer der Weichsel der Burgberg (Wawel), mit dem ehemaligen Schloss und der Kathedrale. Die schachbrettartig angelegte Stadt wird vom Königsweg durchschnitten, auf dem einst der Krönungszug vom Florianstor im Norden zum Wawel zog. Im Gegensatz zu Warschau ist Krakau von Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg weitgehend verschont geblieben. So ist hier vielfach noch historische Bausubstanz erhalten. Der teilweise Verfall in der Nachkriegszeit wurde durch umfangreiche Restaurierungen inzwischen behoben. Die Altstadt ist Weltkulturerbe der UNESCO und war im Jahr 2000 Kulturhauptstadt Europas. Für den Tourismus gilt Krakau mit Recht als eine der schönsten Städte Polens.

Der Vortrag beschreibt einen Rundgang, der am zentralen Hauptmarkt (Rynek) beginnt, einer der eindrucksvollsten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Südlich des Ryneks führt der Königsweg weiter zur ehemaligen Burg (Wawel), wo die Geschichte der polnischen Könige lebendig gehalten wird. - Von historischer Bedeutung ist auch der Stadtteil Kazimierz, das ehemals größte jüdische Wohnviertel Europas. Ein Relikt aus sozialistischer Zeit ist der Stadtteil Nova Huta, der in den fünfziger Jahren als moderne Mustersiedlung für die Arbeiter des Stahlwerks „Neue Hütte“ errichtet wurde, nach dessen Stilllegung aber nun dem Verfall preisgegeben ist. Seine moderne Kirche gilt heute als Symbol für den Widerstand gegen das damalige System.

Zu den Sehenswürdigkeiten der Umgebung gehört vor allem das 700 Jahre alte Salzbergwerk Wieliczka, wo für Touristen Führungen über eine Strecke von 2,6 km durch Gänge, Kapellen, Kammern und riesige Hallen in etwa 100 m Tiefe des Salzgesteins angeboten werden.

Vera S a c h e r , in Berlin geboren, nach dem Abitur begann sie eine Fachschulausbildung zur Technischen Assistentin für chemisch-biologische Laboratorien. Nebenberuflich war sie intensiv mit Kunst- und Kulturgeschichte beschäftigt und hat nach Eintritt in den Ruhestand 1987 durch zahlreiche





## **Seite 8 AGOMWBW-Rundbrief Nr. 627 vom 27.05.2013**

Ostmitteleuropa e.V. (1981) und des Westpreußischen Bildungswerkes (1995), seither deren Vorsitzender. Vorsitzender der LAG Ostkunde im Unterricht seit 2003. Bundeskulturreferent der Landsmannschaft Westpreußen (2003 – 2009). Seit Dezember 2005 Mitglied des Vorstandes der Kulturstiftung Westpreußen. Mitglied im Vorstand der Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens. Mitglied. Des Kuratoriums des Ostdeutschen Kulturrates in Bonn. Von 1982 – 2005 Bezirkslicher Planungsbeauftragter. Lebt jetzt im „Ruhestand“ in Berlin.

Hk

Werden Sie Mitglied in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Westpreußisches Bildungswerk: Beitrag € 35,- usw. /Person/Jahr. Sie unterstützen damit ein wichtiges Anliegen der ostdeutschen Kulturarbeit und gewinnen günstigere Teilnahme an unseren Tages- und Studienfahrten und sonstigen Veranstaltungen.

### **3) Freitag, 28.06.2013, 19.00 Uhr:**

110. Geburtstag von Jochen Klepper – „Das Ewige Haus“.

Roman von Thorsten Becker, Berlin

Veranstalter / Ort: Ev. Kirchengemeinde Nikolassee, Jochen-Klepper-Saal, Kirchweg Nr. 6, 14129 Berlin.

*[Der Theologe J. Klepper wurde am 22.03.1903 in Beuthen an der Oder in Schlesien geboren, Freitod am 11.12.1942 in Berlin].*

Jeweils freitags, 19 Uhr, finden seit dem 15.02. 13 am selben Ort weitere Veranstaltungen zum 110. Geburtstag von Jochen Klepper statt: 23.08. (Olympiagedichte), 27.09. (seine Lieder im Gesangbuch), 25.10. (seine Gedichte und Aufsätze), 22.11. (J.K. und seine Kirche).

### **4) „Berliner Frauengesprächskreis“ (Bund der Vertriebenen – BdV)**

**Vorsitzende Frau Dr. Edith Kiesewetter-Giese, Ruf: 030-229 95 75.**

**Dienstag, 28.05.2013, 14.30 Uhr: Prof. Dr. Alfred Wolf liest aus seinem Buch „Im Schlagschatten der Macht“. – Prof. Dr. Wolf ist Jurist und hat u.a. als Richter, im Bundesministerium der Justiz, als Lehrbeauftragter und Honorarprofessor an der Humboldt Universität Berlin gearbeitet.**

Veranstaltungsort: Haus der Volkssolidarität (Begegnungsstätte), Torstraße 203-205, 10115 Berlin-Mitte, nahe U-Bahnhof Oranienburger Tor. ►

### **5) Forschungscolloquium Mark Brandenburg**

LANDESGESCHICHTLICHES FORSCHUNGSCOLLOQUIUM  
GESCHICHTE – ARCHÄOLOGIE – KUNSTGESCHICHTE

Veranstalter: LANDESGESCHICHTLICHE VEREINIGUNG FÜR DIE MARK BRANDENBURG E.V.

**Ort:** Bibliothek der LANDESGESCHICHTLICHEN VEREINIGUNG FÜR DIE MARK BRANDENBURG (in Haus 4 der BERLINER STADTBIBLIOTHEK), Breite Straße 30–36 (Zugang: Schlossplatz, über den Innenhof), 10178 Berlin-Mitte, **jeweils 18.15 Uhr.**  
Kontakt: Dr. PETER BAHL, Tel. 030 - 753 99 98, [archiv@geschichte-brandenburg.de](mailto:archiv@geschichte-brandenburg.de)



28.05. ANTJE NOLTE: Zum mittelalterlichen Münzwesen der Stadt Stendal und seiner Bedeutung für die Mark Brandenburg.

04.06. GORDON THALMANN: Das Verhältnis von Kirchenbau und Weihe. Befunde im nordostdeutschen Raum.

11.06. MARITA GENESIS: Richtstättenarchäologie – Archäologischer Nachweis und die Grenzen anthropologischer Interpretation.

18.06. ALEXANDRA LIPISKA: Das Retabel aus der Erasmuskapelle im Berliner Schloss (heute in Sonnenburg) und andere südniederländische Alabasterimporte des 16. Jahrhunderts in der Mark Brandenburg.

25.06. THOMAS SCHENK: Der verschwundenen Grangie von Schönerlinde auf der Spur.

02.07. KATHARINA PICK: Der Wandmalereizyklus der Artes liberales et mechanicae im Brandenburger Domkloster

09.07. ANJA SELIGER: Die Restaurierung der Chorgestühle in der Provinz Brandenburg im 19. Jahrhundert.

16.07 GERALD GRAJCAREK: Konstruktion von Retabeln aus dem Brandenburger Umfeld.

**6) Ein gut verborgenes, reiches Erbe der Prignitz – Die mittelalterlichen Dachwerke der Dorf- und Stadtkirchen.** Vortrag von Gordon Thalmann (Universität Viadrina Frankfurt/Oder).

Mittwoch, 29. 5. 2013, 19.00 Uhr, Perleberg

**Ort:** Stadt- und Regionalmuseum Perleberg, Mönchort 7-11.  
Eintritt Euro 5.00, erm. 3.00.

Mittelalterliche Dorf- und Stadtkirchen gehören zu den ältesten „stummen“ Zeitzeugen der Geschichte unseres Landes. Fallen dem Betrachter nur die visuell fassbaren Gebäudestrukturen ins Auge, ist das verborgene Kirchendachwerk vielen völlig unbekannt. Dabei besitzen die hölzernen Dachkonstruktionen wertvolle Informationen, die Auskunft über die Entstehungszeit der Kirchen geben können. Sie verraten auch, welche technischen Möglichkeiten im Mittelalter bei ihrer Errichtung zur Verfügung standen. Welche Schätze und Besonderheiten sich unter Prignitzer Kirchendächern verbergen, soll Thema dieses Vortrags sein.

**7) Donnerstag, 30. Mai, 20 Uhr, Literaturhaus Berlin, Großer Saal:  
Lesung zu Ingomar von Kieseritzky: Traurige Therapeuten**

Ingomar von Kieseritzky, 1944 in Dresden geboren, veröffentlichte 1968 sein erstes Buch »Ossip und Sobolev oder Die Melancholie«, seitdem hat er zahlreiche Romane und Hörspiele veröffentlicht. Für seinen Roman »Buch der Desaster« wurde er 1988 mit dem Bremer Literaturpreis und sein »Kleiner Reiseführer ins Nichts« wurde 1999 mit dem Kasseler Literaturpreis für Grotesken Humor ausgezeichnet.



Komisch, absurd, unterhaltsam, die grundsätzlich vergängliche Einrichtung der Welt und ihre Malaisen mit funkelnem Witz feierend, erzählt Ingomar von Kieseritzky auch in seinem neuen Roman »Traurige Therapeuten« (C.H. Beck). Sein Held Singram, ein an zivilisatorisch induzierter Hypersensibilität leidender Erzähler abwegiger Anekdoten, weiß, daß gegen die Realität nur Animositäten und Neurosen helfen; Gesundheit nimmt für ihn das Ausmaß einer Provokation an. Ingomar von Kieseritzky lauscht Friedhelm Ptok, der Passagen aus »Traurige Therapeuten« vorträgt.

Eintritt: 5.00 / 3.00 EURO

**Literaturhaus Berlin**

Fasanenstrasse 23

D - 10719 Berlin

Tel.: [+49 \(30\) 88 72 86 - 0](tel:+49308872860)

[literaturhaus@literaturhaus-berlin.de](mailto:literaturhaus@literaturhaus-berlin.de)

[www.literaturhaus-berlin.de](http://www.literaturhaus-berlin.de)

[www.literaturhaus.net](http://www.literaturhaus.net)

**8) Das Hedwigsretabel in der St. Katharinenkirche in Brandenburg an der Havel  
– rätselhaftes Hauptwerk der märkischen Kunst**

**Freitag, 31. 5. 2013, 10.00 Uhr, Brandenburg an der Havel.**

**Ort: St. Katharinenkirche Brandenburg.**

Es gehört zu den wichtigsten spätgotischen Kunstwerken in Brandenburg: Qualitätvolle Schnitzerei und Malerei, dazu noch die sehr ungewöhnlichen Darstellungen der Heiligen Hedwig von Schlesien – was hat es mit dem Hedwigsretabel der Brandenburger St. Katharinenkirche auf sich? Ein Altar zu Ehren der Heiligen wurde schon 1457 gestiftet, der heute noch erhaltene Altaraufsatz wurde um 1480/90 geschaffen. Welche Rolle spielte Kurfürst Friedrich II., der Teile seiner Jugend am polnischen Königshof verbrachte, denn er sollte Hedwig, die Tochter des Jagiellonen Wladyslaw II. heiraten? Wer war die Person mit dem Kürzel „vh“, das sich am Retabel und in der benachbarten Vorhalle der Kirche findet? Geben die zahlreichen, bisher teilweise übersehenen Details wie eine Darstellung des Schwanenordens auf einem Altarflügel Auskunft? Der Flügelaltar konnte durch die freundliche Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Mittelbrandenburgischen Sparkasse konserviert werden. Diese Arbeiten ermöglichten zugleich neue Erkenntnisse zur Kunsttechnologie. Auch in der Südvorhalle findet sich das Monogramm "vh". Die in diesem Bau befindlichen, qualitätvollen Wandmalereien wurden ebenfalls mit Hilfe von Ostdeutscher Sparkassenstiftung und MBS konserviert wurde. Dies alles bietet den Rahmen eines Workshops zu dem großartigen Kunstwerk.

**Vorträge:**

Dirk Jacob (Berlin): Die Restaurierung des Hedwigsretabels (vielleicht teilt Ihnen Herr Jacob noch eine Spezifizierung mit)

Dr. Peter Knüvener (Perleberg): Ein Werk aus Brandenburg? Das Brandenburger Hedwigsretabel und sein Umkreis.

Prof. Dr. Gerlinde Strohmaier-Wiederanders (Berlin): Historische Situation und ikonographische Zusammenhänge des Hedwigsaltars in der Brandenburgischer St. Katharinenkirche

Konrad Dazer (Berlin): Die Restaurierung der Wandmalereien der Südvorhalle der Brandenburger Katharinenkirche

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde St. Katharinen in Zusammenarbeit mit dem Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte Potsdam



Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung Europa Jagellonica  
[www.europajagellonica.de](http://www.europajagellonica.de)

**9) Dienstag, 4. Juni 2013, 19.00 Uhr:**

Dr. Alexander Korb, Leicester/Jena, über sein Buch:

**Im Schatten des Weltkriegs. Massengewalt der Ustaša gegen Serben, Juden und Roma in Kroatien 1941-1945.**

Ort: Topographie des Terrors, Auditorium, Niederkirchnerstraße 8, Berlin-Kreuzberg.

*Die Stiftung Topographie des Terrors und das Institut für Geschichtswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin setzen ihre Reihe „Im Gespräch mit Michael Wildt“ fort und laden zu einer Buchpräsentation ein.*

Im April 1941 wurde Jugoslawien nach dem Einmarsch der Wehrmacht als Staat zerschlagen. In Zusammenarbeit mit Mussolini errichtete Hitler einen Satellitenstaat, den „Unabhängigen Staat Kroatien“, der von der faschistischen Ustaša-Bewegung regiert wurde. Vor dem Hintergrund der deutschen und italienischen Besatzungspolitik versuchte diese, gewaltsam einen ethnisch-homogenen Nationalstaat zu schaffen und etablierte ein Terrorregime, das sich vor allem gegen Serben, Juden und Roma richtete. Damit entfachte die Ustaša einen Bürgerkrieg, dem über 500.000 Menschen zum Opfer fielen.

In seinem gerade erschienenen Buch *Im Schatten des Weltkriegs. Massengewalt der Ustaša gegen Serben, Juden und Roma in Kroatien 1941-1945* (2013) fragt Alexander Korb nach den Motiven und Handlungsspielräumen der Ustaša, dem Verlauf des Gewalteinsatzes sowie nach den Dynamiken des Bürgerkriegs und dem Zusammenhang zwischen Vertreibungsgewalt, Massakern und Gewalt in Lagern. Der Autor beschreibt eine komplexe Spirale der Gewalt, an der kroatischen, serbische, deutsche und italienische Akteure beteiligt waren.

*Alexander Korb, 1976 geboren, ist Lecturer in Modern European History an der University of Leicester und stellvertretender Direktor des Stanley Burton Centre für Holocaust and Genocide Studies. Gegenwärtig forscht er am Imre Kertész Kolleg an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die NS-Geschichte, die vergleichende Genozidforschung und die Gewaltgeschichte Südost- und Ostmitteleuropas. Mit der vorliegenden Studie promovierte Korb an der Humboldt-Universität zu Berlin. Die Arbeit wurde mit mehreren Forschungspreisen ausgezeichnet. Sie erschien in der Reihe der Hamburger Edition Studien zur Gewaltgeschichte des 20. Jahrhunderts, ausgewählt von Jörg Baberowski, Bernd Greiner und Michael Wildt.*

*Michael Wildt, 1954 geboren, ist Professor für Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert mit Schwerpunkt im Nationalsozialismus an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er hat zahlreiche Studien zur Geschichte der Gewalt und zum nationalsozialistischen Terror publiziert.*



## **zu C. Sonstige Veranstaltungen**

### **1) Westpreußischen Bildungswerk Berlin-Brandenburg**

(Anmeldungen auch telefonisch spätestens 32 Tage (!) vor der jeweiligen Fahrt bei Herrn Hanke, Tel. 030-215 54 53 (Anrufannahmer), bei gleichzeitiger Einzahlung der Teilnahmegebühr), jeweils sonnabends:

Mitglieder / Gäste

22.06.2013: Forst (100 J. Dt. Rosenschau), Horno (Archiv untergegangener Orte), Pforten, Beitsch, Sommerfeld (Personalausweis!),	€ 45,00 / 50,00
13.07.2013: Posen (Personalausweis!),	€ 50,00 / 55,00
10.08..2013: Demmin, Dargun, Ivenack, Altentreptow (Geopark),	€ 47,00 / 52,00
07.09.2013: Neustadt-Glewe, Wöbbelin, Parchim,	€ 47,00 / 52,00
05.10.2013: Leipzig (200 Jahre Völkerschlacht, 100 Jahre Völkerschlachtdenkmal),	€ 45,00/ 50,00
30.11.2013: Neubrandenburg (Weberglockenmarkt) u.a.m.	€ 42,00 / 47,00

### **2) Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V.: Wanderungen**

(Anmeldungen auch telefonisch bei Herrn Hanke, Ruf: 030-215 54 53 (Anrufannahmer):

- Sb, 29.06.2013: Angelika Hanske, Berlin: Angermünde.
- Sb, 27.07.2013: Angelika Hanske, Berlin: Luckenwalde.
- Sb, 21.09.2013: Joachim Möller, Berlin: Templin.

### **3) XXXIV. Forum Gedanum**

**vom 14. bis zum 16. Juni 2013 in die Ostsee-Akademie in Travemünde  
Ostsee-Akademie in 23570 Lübeck-Travemünde, Europaweg 3.**

Sehr geehrte Damen und Herren!  
Liebe Freunde Danzigs!  
Liebe Danziger!

Das Kulturwerk Danzig e. V. lädt Sie alle herzlich ein zum XXXIV. Forum Gedanum vom 14. bis zum 16. Juni 2013 in die Ostsee-Akademie in Travemünde.

Das Forum Gedanum ist die einzige Veranstaltung in der Bundesrepublik Deutschland, die einmal im Jahr ausschließlich Danziger Themen behandelt. Zum 34. Mal laden wir Sie und Ihre Freunde ein.

Die Ostsee-Akademie in Lübeck-Travemünde liegt direkt an der Bahnstation Skandinavienkai an der Strecke von Lübeck nach Travemünde (Fußweg höchstens 100 m). Die Akademie besitzt ein hauseigenes Schwimmbad, das unsere Gäste benutzen können. Es ist also auch zu überlegen, ob man privat noch einige Tage vor oder nach unserer Veranstaltung in der Akademie bleibt – die Jahreszeit verlockt eigentlich dazu.

Unser Programm bietet Ihnen wie in den Vorjahren interessante Themen aus der Kultur und Geschichte Danzigs und natürlich auch wieder die „Musikalische Abendgesellschaft“ mit Danziger Musik. Dazu kommen die Begegnungen mit Menschen, die ebenso an Danziger Fragen Interesse haben wie Sie – Gespräche in den Pausen und an den Abenden, die Sie erfreuen werden. Wir hoffen auf spannende, schöne und erholsame Stunden in entspannter Atmosphäre an der Ostsee. ►

## **Seite 13 AGOMWBW-Rundbrief Nr. 627 vom 27.05.2013**

Anmeldungen richten Sie bitte an das Kulturwerk Danzig, z. H. Herrn Armin Fenske, Leipziger Straße 18, 40668 Meerbusch. Der Teilnehmerbeitrag beträgt EUR 60,- bei zweimaliger Übernachtung im Doppelzimmer oder Appartement mit Dusche und WC einschließlich Verpflegung mit Kaffee in den Pausen und Programm.

EZ-Zuschlag für zwei Nächte EUR 10,00.

Wir hoffen auf die Anmeldung vieler „alter Bekannter“ und zahlreicher Teilnehmer, die zum ersten Mal dabei sein wollen.

Herzliche Grüße für den Vorstand

Karl-Heinz Kluck    Armin Fenske    Hans-Jürgen Kämpfert

### **Programm**

#### **Freitag, 14. Juni 2013**

19,00 Uhr	Abendessen
20,15 Uhr	Begrüßung und Einführung in die Tagung
20,30 Uhr	Hans-Jürgen Kämpfert, Lübeck: Danziger Ansichten in neuen Bildern

#### **Sonnabend, 15. Juni 2013**

8,15 Uhr	Frühstück
9,15 Uhr	Manfred Finke, Lübeck: Von Danzig nach Gdansk. Neuaufbau einer historischen Stadt – Mit Lichtbildern
10,30 Uhr	Kaffeepause
11,00 Uhr	Dr. Rosemarie Schillemeit, Braunschweig: Johann Daniel Falk. Ein vorwitziges Danziger Kind im Weimar Goethes
12,30 Uhr	Mittagessen
14,30 Uhr	Vorstandssitzung
15,30 Uhr	Kaffeepause
16,00 Uhr	Mitgliederversammlung
18,00 Uhr	Abendessen
20,00 Uhr	Prof. Dr. Erik Fischer, Musikalische Abendgesellschaft: Danziger Klang- und Musikgeschichten

#### **Sonntag, 16. Juni 2013**

8,15 Uhr	Frühstück
9,15 Uhr	Ralf Wiese, Kiel: Die Ferber-Familie in Danzig
10,15 Uhr	Kaffeepause
10,45 Uhr	Dr. Liliana Gorska, Thorn: Kampf gegen den pietistischen <i>Schwarm- Teuffel</i> . Zu Samuel Schelwigs Streitschriften des 17./18. Jahr- hunderts in Danzig.
12,00 Uhr	Mittagessen

Tagungsort ist der Seminarraum 1 im 1. Stock. Sollte der Haupteingang schon geschlossen sein, erreicht man den Raum von der Rückseite des Akademiegebäudes direkt in den 1. Stock über das Kaminzimmer.

Die Ostsee-Akademie ist mit der Bahn bis zum Bahnhof Travemünde-Skandinavienkai (dann noch 80 m Fußweg) oder mit dem Bus von Lübeck aus erreichbar.

Vor dem Akademiegebäude befindet sich auch ein geräumiger Parkplatz.



Der Teilnehmerbeitrag für die gesamte Tagung einschließlich zwei Übernachtungen im Doppelzimmer oder Appartement mit Dusche und WC und der Verpflegung beträgt EUR 60,00, Einzelzimmerzuschlag EUR 10,00.

Auch Tagesgäste oder Gäste zu einzelnen Vorträgen sind herzlich willkommen.

Karl-Heinz Kluck

Armin Fenske

Hans-Jürgen Kämpfert

Weitere Auskünfte: H.-J. Kämpfert, Rensefelder Weg 2 e, Stockelsdorf, 0451 49 28 94

#### **4) Bundestreffen der westpreußischen Heimatkreise** (soweit uns bekannt geworden)

26. – 28.04. Marienburg	Weimar
26. – 29.04. Großes Werder	Travemünde
27. – 28.04. Kulm	Nienburg
09. – 12.05. Deutsch Krone	Bad Essen
10. – 12.05. Flatow	Gifhorn
10. – 12.05. Marienwerder	Celle
11. – 12.05. Thorn	Lüneburg
09.06. Zempelburg / Tuchel	Ronnenberg-Weetzen
07. – 08.09. Wirsitz	Northeim
04. – 06.10. Schlochau	Northeim
12.10. Elbing	Bremerhaven

#### **5) „Irrwege eines Jahrhunderts - vom Täter zum Opfer und vom Opfer zum Täter“**

Wien, am 22. Mai 2013

##### **Symposium**

##### **im Hotel Falkensteiner in Bad Leonfelden/OÖ vom 14. bis 16. Juni 2013**

Der Verband der Volksdeutschen Landsmannschaften Österreichs (VLÖ) wird im Rahmen der grenzüberschreitenden Landesausstellung 2013 „Alte Spuren – Neue Wege“ (Oberösterreich-Südböhmen) vom 14. bis 16. Juni 2013 im Hotel Falkensteiner in Bad Leonfelden ein Symposium unter dem Titel „Irrwege eines Jahrhunderts – vom Täter zum Opfer und vom Opfer zum Täter“ abhalten.

Der Grenzraum Oberösterreich-Südböhmen ist nachhaltig durch die Vertreibung der deutschsprachigen südböhmischen Bevölkerung und der Zerstörung von über 800 Böhmerwalddörfern nach 1945 gekennzeichnet sowie durch die Tatsache, dass tausende vertriebene Böhmerwäldler in Oberösterreich ihre neue Heimat fanden. Im Rahmen dieses Symposiums sollen die Gemeinsamkeiten und auch die Verwerfungen des 20. Jahrhunderts des oberösterreichisch-südböhmischen Grenzraums aufgezeigt werden und Wege gefunden werden, um tradierte Ressentiments und bestehende Irritationen abzubauen zu können, damit tatsächlich das Europa der Regionen und das Europa der Bürgerinnen und Bürger verwirklicht werden kann. ►

Als VLÖ-Generalsekretär und Initiator dieses Symposiums erlaube ich mir, Ihnen das **vorläufige** Ablaufprogramm in der Anlage zu übersenden, um Ihnen hinsichtlich Ihrer allfälligen Teilnahme die Terminplanung zu erleichtern. Wir bitten Sie, dieses Programm ebenfalls an Interessierte weiterzuleiten, die auf elektronischem Wege für uns nicht erreichbar sind bzw. in unserem Verteiler nicht erfasst sind. Ein detailliertes Programm sowie Informationen im Zusammenhang mit der Anmeldung, Hotelbuchung, Anreise und Kosten werden wir Ihnen in den nächsten Tagen ebenfalls auf diesem Wege zusenden.

Mit freundlichen Grüßen

**Ing. Norbert Kapeller**

**Generalsekretär**

---

Verband der Volksdeutschen Landsmannschaften Österreichs (VLÖ)  
Haus der Heimat  
A-1030 Wien, Steingasse 25

**T:** [+ 43/\(0\)1/718590530](tel:+4301718590530),  
**F:** [+ 43/\(0\)1/718590520](tel:+4301718590520),  
**M:** [+ 43/\(0\)664/3520305](tel:+4306643520305)  
**E:** [norbert.kapeller@vloe.at](mailto:norbert.kapeller@vloe.at)  
**W:** [www.vloe.at](http://www.vloe.at)

## **Programm**

### **Freitag, 14. Juni 2013**

9.30 Uhr	<b>Eröffnung</b> des Symposiums „ <b>Irrwege eines Jahrhunderts – vom Täter zum Opfer und vom Opfer zum Täter</b> “ in Bad Leonfelden durch den VLÖ-Generalsekretär Ing. Norbert Kapeller SLÖ-Bundesobmann Gerhard Zeihsel.
10 Uhr bis 12 Uhr	Einleitendes Referat von <b>Mag. phil. Christoph Benedikter</b> und im Anschluss offene Diskussionsrunde und Gedankenaustausch mit Vertretern <b>vertriebener</b> Sudetendeutscher, <b>heimatverbliebener</b> Sudetendeutscher, heutigen <b>Bewohnern des südböhmischen Grenzraumes</b> und den weiteren Tagungsteilnehmern
12.00 bis 13.00 Uhr	Mittagspause
13.00 bis 15 Uhr	Vortrag von <b>Jiří Blažek</b> (CZ) zum Thema „Die sudetendeutsche Thematik in den tschechischen Schulbüchern“ mit anschließender Diskussionsrunde und Fortführung der Tagung
15 Uhr bis 18 Uhr	<b>Besuch der Landesausstellung</b> in Bad Leonfelden
Ab 18 Uhr	Abendessen und anschließend Zeit zur freien Verfügung



**Samstag, 15. Juni 2013**

9 Uhr bis 12 Uhr	<b>Fortsetzung</b> der Tagung und Festlegung gemeinsamer Maßnahmen, welche das gegenseitige Verstehen, Verzeihen und Miteinander fördern, um einen Beitrag zur tatsächlichen Grenzenlosigkeit in Mitteleuropa zu leisten – dem Zusammenwachsen in den Köpfen der Menschen muss nun auch das Zusammenwachsen in den Herzen folgen.
	<b>Vorträge</b> von <b>Lukas Beer</b> (CZ) und <b>Paul Kamas</b> (CZ)
	Gemeinsame und abschließende <b>Presseinformation</b>
12 Uhr bis 13.30 Uhr	Mittagspause
13.30 Uhr	<b>Abfahrt</b> vom Hotel Falkensteiner nach <b>Hohenfurth</b> . Besichtigung der Anlagen des Stiftes Hohenfurth und des „Zawisch-Kreuzes“. Rückfahrt nach Bad Leonfelden am späteren Nachmittag
Ab 18 Uhr	Abendessen und anschließend Zeit zur freien Verfügung

**Sonntag, 16. Juni 2013**

9 Uhr	<b>Besichtigung</b> des entvölkerten und zerstörten Böhmerwaldorts <b>Zettwing</b> mit einem <b>Gedenk- und Versöhnungsgottesdienst</b> in der renovierten Kirche von Zettwing.
14 Uhr	Teilnahme am <b>Trachtenumzug</b> „Brauchtum & Tradition im Mühlviertel und Südböhmen“ <b>unter Einbindung von Teilnehmern verschiedenster Landsmannschaften</b> anlässlich der Landesausstellung <b>in Freistadt</b>
	Ende des Symposiums

Informieren Sie sich im Internet unter: <http://hausderheimat.npage.de/>

***Sudetendeutscher Pressedienst (SdP)***

*Redaktion, Herausgeber, Medieninhaber:  
Sudetendeutsche Landsmannschaft in Österreich (SLÖ)  
Bundespressereferat: A-1030 Wien, Steingasse 25  
Telefon: 01/ 718 59 19 \* Fax: 01/ 718 59 23  
E-Mail: [pressedienst@sudeten.at](mailto:pressedienst@sudeten.at)  
[www.sudeten.at](http://www.sudeten.at)*



**zu E. Neuerscheinungen auf dem Bücher- und Zeitschriftenmarkt**

**1) Erik Fischer (Hg.): ‚Deutsche Musikkultur im östlichen Europa‘.** Konstellationen – Metamorphosen – Desiderata – Perspektiven. (13 Abb., 4 Notenbeispiele). Redaktion: Gerhard Müller und Alexander Kleinschrodt. Stuttgart: Franz Steiner Verlag 2012. XIV, 483 Seiten. Geb. € 62.00. ISBN 978-3-515-09322-4.  
= Berichte des interkulturellen Forschungsprojektes ‚Deutsche Musikkultur im östlichen Europa‘. Band 4.

„Die vorliegende Publikation hebt sich gegenüber den bisherigen (und folgenden) Bänden der Projekt-Berichte durch eine Besonderheit ab, denn hier wird der Versuch unternommen, den übergreifenden Themenbereich, dem die Forschungsaktivitäten in Bonn gewidmet sind, einer kritischen Selbstreflexion zu unterziehen. Die Genese und die typologischen bzw. geschichtlichen Modifikationen des Problemfeldes sowie die damit verschränkten politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Voraussetzungen und Interessen werden nun selbst zum zentralen Gegenstand der Untersuchung erhoben. Dabei reicht der historische Bogen, den die insgesamt 24 Beiträge spannen, von den Konzepten deutscher Musik, die seit dem 19. Jahrhundert entworfen wurden, über die Aktualisierungen und Transformationen, die nach dem Ende des II. Weltkrieges durch die Flucht und Vertreibung der Deutschen aus ihren früheren Siedlungsgebieten hervorgerufen worden sind, bis zum Erwägen von Spielräumen, die sich dem Diskurs über die ‚Deutsche Musikkultur im östlichen Europa‘ zukünftig eröffnen könnten.“ (aus der Verlags-Ankündigung).

*Der Herausgeber, Prof. Dr. Erik Fischer, ist Mitglied des Bundesvorstandes der Landsmannschaft Westpreußen e.V. Münster; seit kurzem soll er auch vom Bundesvorstand zum Vorsitzenden der Kulturstiftung Westpreußen in Münster, u.a. Trägerin des Westpreußischen Landesmuseums, ernannt worden sein.*

**2) Ulrich Scheinhammer-Schmid (Hg./ed.): "In Iglau war alles schlimmer..."**  
**"V Jihlavě bylo všechno horší...". Transformationen einer tschechisch-deutschen Stadt vor und nach 1945. Eine Dokumentation. / Proměny česko-německého města před rokem 1945 a po skončení války. Sborník dokumentů.**

Englische Broschur, 470 Seiten, 14,5 x 20,5 cm, 63 Abbildungen (s/w), umfangreiches Quellenmaterial, durchgehend zweisprachig deutsch/tschechisch  
BALAENA Verlag Landsberg am Lech 2013, [www.balaena.de](http://www.balaena.de)  
ISBN 978-3-9812661-3-9, Preis: 29,80 € (D)

Dieser Band entstand aus einem mehrjährigen grenzüberschreitenden Schülerprojekt des Nikolaus-Kopernikus-Gymnasiums in Weißenhorn mit dem tschechischen Gymnázium Jihlava. Bei den gegenseitigen Besuchen erforschten die Jugendlichen mit Anleitung einer engagierten Gruppe von Lehrerinnen und Lehrern beider Schulen gemeinsam die Geschichte der ehemaligen deutschen Sprachinsel Iglau - tschechisch Jihlava in der Tschechischen Republik. Sie analysierten historische Zeitungsartikel und Akten, befragten sowohl Iglauer Heimatvertriebene in Schwaben als auch tschechische Bürger Iglaus heute, sie besuchten Ausstellungen und Orte des Zeitgeschehens und reflektierten auch, was der Begriff "Heimat" für sie selbst bedeutet. Neben der inhaltlichen Arbeit waren das Kennenlernen des Nachbarlandes und das Knüpfen persönlicher Freundschaften ein wichtiges Ziel. ►

Viele haben zu dem vorliegenden Band beigetragen, entsprechend vielgestaltig und vielstimmig ist auch der Inhalt. Er schlägt Brücken über Sprach- und Landesgrenzen hinweg. Er verbindet die Schrecken der Vergangenheit mit einer hoffentlich friedlichen europäischen Perspektive für die Zukunft. Er ermöglicht einen Dialog zwischen der älteren Generation, deren Lebensweg deutlich von Krieg und Vertreibung gezeichnet war und den Jugendlichen von heute.

Neben historischen Fotografien, Plänen und persönlichen Dokumenten von Zeitzeugen finden sich in diesem Band auch umfangreiche Akten und Gutachten aus der NS-Verwaltung, die z.T. zum ersten Mal veröffentlicht werden.

Die Geschichte und die Geschicke der Tschechen und der Deutschen in Böhmen und Mähren sind einerseits seit Jahrhunderten aufs Engste verflochten, andererseits immer wieder durch Abgrenzung und Vorurteile geprägt. Speziell die Geschichte der Stadt Iglau-Jihlava ist im 20. Jahrhundert in vielfältiger Weise durch Wanderung, Deportation und Vertreibung gekennzeichnet, die ihre Wurzeln nicht zuletzt in vorurteilshaften Stereotypen und daraus herrührenden Feindschaften haben. Die damit verbundenen menschlichen Schicksale, jenseits der nationalen Engstirnigkeiten und Vorurteile, aber auch die historischen Vorgänge des Jahrzehnts 1938 bis 1948 ein Stück weit zu erhellen und zu verdeutlichen, hat sich dieser Band zum Ziel gesetzt.

Er soll, über den bisherigen Forschungsstand hinaus, Materialien und Dokumente zur Geschichte dieser Stadt liefern, die nicht nur auf der Grenze zwischen Böhmen und Mähren liegt, sondern auch Heimat von drei Sprach- und Kulturgruppen war. Der größte Teil der jüdischen Bevölkerung wurde von den Nazis ermordet, die Deutschen wurden vertrieben, aber die Stadt bezeugt, auch und gerade in ihrer heutigen, sich intensiv erneuernden Gestalt, ihre dreifache kulturelle Vergangenheit, deren Spuren in den letzten Jahrzehnten seit 1989 mehr und mehr offengelegt wurden, um den Weg in die Zukunft freizumachen.

Die hier vorgelegten Zeugnisse der deutsch-tschechischen Geschichte wurden von tschechischen und deutschen Schülerinnen und Schülern des Gymnáziums Jihlava und des Nikolaus-Kopernikus-Gymnasiums Weißenhorn und ihren Lehrerinnen und Lehrern gemeinsam in drei Projektjahren erarbeitet. Diese erfreuliche und durchweg herzliche Kooperation gibt dem Band, über die Dokumentation des Vergangenen hinaus, einen besonderen, in die Zukunft vorausweisenden Charakter, der auch in den Bildern und Zeugnissen von den gemeinsamen Arbeitsphasen zum Ausdruck kommen soll.

Jan Amos Comenius und Gustav Mahler wurden durch ihr Schicksal gezwungen, Europäer und Weltbürger zu werden - heute ist es die Aufgabe der Jugend in den verschiedenen Ländern Europas, die gegenseitigen Vorurteile und die damit noch bestehenden Grenzen in den Köpfen zu überwinden und ohne Befangenheit aufeinander zuzugehen. Zu dieser Aufgabe gehört es aber auch, ohne Vor-Urteile sich der gemeinsamen Geschichte zu erinnern, im Guten wie im Bösen, um aus ihr Konsequenzen zu ziehen und um so den Blick auf eine bessere, gemeinsame Zukunft richten zu können.

Wien, 27. Mai 2013

OStD Klaus SchneikartDr.  
Ulrich Scheinhammer-Schmid  
Monika Göbel  
Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium, Weißenhorn

Mgr. Miroslav Paulus  
PaedDr. Dana Gurková  
Mgr. Zdeňka Ryklová  
Jaroslav Beneš, Bc.  
Mgr. Jana Březinová  
Gymnázium Jihlava



Informieren Sie sich im Internet unter: <http://hausderheimat.npage.de/>

## **Sudetendeutscher Pressedienst (SdP)**

Redaktion, Herausgeber, Medieninhaber:

**Sudetendeutsche Landsmannschaft in Österreich (SLÖ)**

**Bundespressereferat: A-1030 Wien, Steingasse 25**

**Telefon: 01/ 718 59 19\*, Fax: 01/ 718 59 23**

**E-Mail: [pressedienst@sudeten.at](mailto:pressedienst@sudeten.at)**

**[www.sudeten.at](http://www.sudeten.at)**

### **3) OSTEUROPA. Schiefelage. Macht und Recht in Ungarn und Russland.**

63. Jahrgang / Heft 4 / April 2013. Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag. 144 Seiten.  
€ 10.00.

Editorial	Kompromisslos .....	3
László Sólyom	Ende der Gewaltenteilung Zur Änderung des Grundgesetzes in Ungarn	5
Tibor Navracsecs	Richtungweisend. Die Änderungen des Grundgesetzes in Ungarn .....	13
Gábor Attila Toth	Macht statt Recht. Deformation des Verfassungssystems in Ungarn .....	21
Ferenc Laczó	Leitidee Liberalismus. Glanz und Elend der ungarischen Intellektuellen	29
Karin Rogalska	Lippenbekenntnisse. Die Orbán-Regierung und der Rechtsradikalismus	41
Reinhold Vetter	Diffus, aber gefährlich. Rechtsradikalismus in Polen .....	49
Miroslav Mareš	Straßenpolitik. Protestbewegungen in Ostmitteleuropa .....	73
Ulrich Schmid	Scherbengericht über einen Schriftsteller. Nationalistische Mobilisierung in Aserbaidschan .....	87
Wolfgang Eichwede	Einmischung tut not! Wider den Selbstbetrug der Putin-Freunde .....	91
Aleksandr Kynev	Eliteklub und Legitimierungsinstrument. Russlands „Partei der Macht“	101
Simon Kordonskij		
Dmitrij Dechant		
Ol'ga Moljarenko	Russlands doppelte Sozialstruktur. Ressourcenverteilung in der Stände- Gesellschaft .....	107

#### Bücher und Zeitschriften

Johannes Grützmaker: Die Baikal-Amur-Magistrale. Vom stalinistischen Lager zum  
Mobilisierungsprojekt unter Brežnev. (*Rayk Einax*) 115

Luise Althanns: McLenin. Die Konsumrevolution in Russland. (*Kirsten Bönker*) 116

Marjorie L. Hilton: Selling to the Masses: Retailing in Russia, 1880–1930. (*Lutz Häfner*) 118

Aleksandr Galkin, Anatolij Tschernjajew, Hg.: Michail Gorbatschow und die deutsche Frage.  
Sowjetische Dokumente 1986– 1991. Deutsche Ausgabe hg. von Helmut Altrichter, Horst  
Möller, Jürgen Zarusky. (*Fred S. Oldenburg*) 120

Stephen Brain: Song of the Forest. Russian Forestry and Stalinist Environmentalism,  
1905–1953. (*Jan Arend*) 122

Bernd Greiner, Tim B. Müller, Claudia Weber, Hg.: Macht und Geist im Kalten Krieg.  
(*Roland Götz*) 123

Dieter Krüger, Felix Schneider, Hg.: Die Alpen im Kalten Krieg. Historischer Raum, Strategie  
und Sicherheitspolitik. (*Gerhard Wettig*) 124

Elisa M. Becker: Medicine, Law and the State in Imperial Russia (*Ute Caumanns*) 126

Zaur Gasimov , Hg.: Kampf um Wort und Schrift. Russifizierung in Osteuropa im  
19.–20. Jahrhundert. (*Lars Karl*) 127



- Claudia Verhoeven: The Odd Man Karakozov: Imperial Russia, Modernity and the Birth of Terrorism. (*Anke Hilbrenner*) 128
- Bruce A. Elleman, Stephen Kotkin, Eds.: Manchurian Railways and the Opening of China. An International History. (*Sören Urbansky*) 130
- Lev A. Fedorov: Chimičeskoe vooruženie – vojna s sobstvennym narodom (Tragičeskij rossijskij opyt). (*Henning Sietz*) 132
- Aleksej Michajlovič Balašov: Vozroždenie i razvitie predprinimatel'stva v Rossii v period N ĖPA. (*Klaus Heller*) 133
- Peter Hoffmann: Peter der Große als Militärreformer und Feldherr. (*Ragna Boden*) 135
- Raphael Utz: Russlands unbrauchbare Vergangenheit. Nationalismus und Außenpolitik im Zarenreich. (*Jan Kusber*) 136
- Reinhold Vetter: Ungarn. Ein Länderporträt. (*Thomas von Ahn*) 137
- Markus Koller: Eine Gesellschaft im Wandel. Die osmanische Herrschaft in Ungarn im 17. Jahrhundert (1606–1683). (Roland Gehrke) 139
- Stefan Reichelt: Johann Arndts „Vier Bücher von wahrem Christentum“ in Russland. (*Olga Kurilo*) 140
- Abstracts 142
- A b s t r a c t s

#### **4) Zeitschrift für Ostmitteleuropaforschung. Neue Folge der Zeitschrift für Ostforschung.** Marburg/Lahn: Herder-Institut.

61. Jahrgang 2012, Heft 4.

##### Aufsätze

1. Ralph Schattkowsky: Prometheismus und Osteuropaforschung in der Zweiten Polnischen Republik. In: ZfO 61/4 (2012), S. 519 – 565.
2. Denis Gruber: Esten, Russen und die estnische Staatsbürgerschaft 1992-2012. Der nur langsame Rückgang der Staatenlosigkeit in Estland Staatenlosigkeit in Estland. In: ZfO 61/4 (2012), S. 566 – 601.

##### Besprechungen und Anzeigen

3. Jörn Happel, Christophe von Werdt: Osteuropa kartiert – Mapping Eastern Europe. Bespr.: Alexandra Schweiger. In: ZfO 61/4 (2012), S. 603 – 605.  
ISBN: 978-3-643-80015-2.
4. Jiří Kejř: Die mittelalterlichen Städte in den böhmischen Ländern. Gründung – Verfassung – Entwicklung. Bespr.: Winfried Irgang. In: ZfO 61/4 (2012), S. 605 – 608.  
ISBN: 978-3-412-20448-8.
5. Eduard Mühle: Rechtsstadtgründungen im mittelalterlichen Polen. Bespr.: Winfried Irgang. In: ZfO 61/4 (2012), S. 605 – 608.  
ISBN: 978-3-412-20693-2.
6. Andreas Rüter: Region und Identität. Schlesien und das Reich im späten Mittelalter. Bespr.: Alexandra Kaar. In: ZfO 61/4 (2012), S. 608 – 610.  
ISBN: 978-3-412-20612-3.
7. Wojciech Fałkowski, Bernd Schneidmüller, Stefan Weinfurter: Ritualisierung politischer Willensbildung. Polen und Deutschland im hohen und späten Mittelalter. Bespr.: Sven Ekdahl. In: ZfO 61/4 (2012), S. 610 – 612.  
ISBN: 978-3-447-06389-0.



8. Joachim Bahlcke, Thomas Winkelbauer: Schulstiftungen und Studienfinanzierung. Bildungsmäzenatentum in den böhmischen, österreichischen und ungarischen Ländern, 1500-1800.. Bespr.: Václav Bůžek. In: ZfO 61/4 (2012), S. 612 – 614.  
ISBN: 978-3-205-78446-3.
9. Karin Friedrich, Barbara M. Pendzich: Citizenship and Identity in a Multinational Commonwealth. Poland-Lithuania in Context, 1550-1772. Bespr.: Hans-Jürgen Bömelburg. In: ZfO 61/4 (2012), S. 614 – 615.  
ISBN: 978-90-04-16983-8.
10. Frank Metasch: Exulanten in Dresden. Einwanderung und Integration von Glaubensflüchtlingen im 17. und 18. Jahrhundert. Bespr.: Joachim Bahlcke. In: ZfO 61/4 (2012), S. 615 – 616.  
ISBN: 978-3-86583-137-8
11. Hans-Jürgen Bömelburg: Friedrich II. zwischen Deutschland und Polen. Ereignis und Erinnerungsgeschichte. Bespr.: Wolfgang Wippermann. In: ZfO 61/4 (2012), S. 616 - 617  
ISBN: 978-3-520-33104-4.
12. Monika Baár: *Historians and Nationalism*. Bespr.: Jan Surmann. In: ZfO 61/4 (2012), S. 617 – 619.  
ISBN: 978-0-19-958118-4.
13. Moritz Csáky: Das Gedächtnis der Städte. Kulturelle Verflechtungen – Wien und die urbanen Milieus in Zentraleuropa. Bespr.: Ines Koeltzsch. In: ZfO 61/4 (2012), S. 619 - 620  
ISBN: 978-3-205-78543-9.
14. Tomas Balkelis: The Making of Modern Lithuania. Bespr.: Vytautas Petronis. In: ZfO 61/4 (2012), S. 620 - 622  
ISBN: 0-415-45470-0.
15. Johannes Frackowiak: Wanderer im nationalen Niemandsland. Bespr.: Markus Krzoska. In: ZfO 61/4 (2012), S. 622 – 624.  
ISBN: 978-3-506-77108-7.
16. Christian Westerhoff: Zwangsarbeit im Ersten Weltkrieg. Bespr.: Stephan Lehnstaedt. In: ZfO 61/4 (2012), S. 624 – 626.  
ISBN: 978-3-506-77335-7.
17. Verena Buser: Überleben von Kindern und Jugendlichen in den Konzentrationslagern Sachsenhausen, Auschwitz und Bergen-Belsen. Bespr.: Magdalena Fober. In: ZfO 61/4 (2012), S. 626 – 627.  
ISBN: 978-3-940938-83-1.
18. Jan Grabowski: Judenjagd. Polowanie na Żydów 1942-1945. Studium dziejów pewnego powiatu. Bespr.: Przemysław Różański. In: ZfO 61/4 (2012), S. 627 – 630.  
ISBN: 978-83-932202-3-6.
19. Michael Meng: Shattered Spaces. Encountering Jewish Ruins in Postwar Germany and Poland. Bespr.: Ferenc Laczó. In: ZfO 61/4 (2012), S. 630 – 632.  
ISBN: 978-0-674-05303-8.
20. Kimberley Elman Zarecor: Manufacturing a Socialist Modernity. Housing in Czechoslovakia, 1945-1960. Bespr.: Jan Musekamp. In: ZfO 61/4 (2012), S. 632 - 633  
ISBN: 978-0-8229-4404-1.
21. Dariusz Stola: Kraj bez wyjścia? Migracje z Polski 1949-1989. [Land ohne Ausweg? Migrationen aus Polen 1949-1989.]. Bespr.: Bernard Wiaderny. In: ZfO 61/4 (2012), S. 634 - 635  
ISBN: 978-83-7629-2380.
22. Christoph Buchheim, Edita Ivanickova , Kristina Kaiserova, Volker Zimmermann: Die Tschechoslowakei und die beiden deutschen Staaten. Bespr.: Stanislava Kolková. In: ZfO 61/4 (2012), S. 635 – 637.  
ISBN: 978-3-8375-0452-1.



23. Dorle Merchiers, Gérard Siary: Transmission de la mémoire allemande en Europe Centrale et Orientale depuis 1945.. Bespr.: Martin Munke. In: ZfO 61/4 (2012), S. 637 – 639.  
ISBN: 978-3-0343-0655-3.
24. Robert Offner: Paulus Kyr: Die Gesundheit ist ein köstlich Ding. Ein ins Deutsche, Rumänische und Ungarische übersetzter und mit zeitgenössischen Bildern versehener und kommentierter Nachdruck des Gesundheitslehrbuches des Kronstädter Arztes Paulus Kyr, Corona, Transylvaniae, 1551. / Sanitatis studium ad imitationem aphorismorum compositum item alimentorum Uires Breuter et ordine alphabetico positae. Bespr.: Ulrike Plath. In: ZfO 61/4 (2012), S. 639 – 640.  
ISBN: 978-3-941271-33-3.
25. Joachim Bahlcke , Bogusław Dybaś und Hartmuth Rudolph: Brückenschläge. Daniel Ernst Jablonski im Europa der Frühaufklärung. Bespr.: Otto-Heinrich Elias. In: ZfO 61/4 (2012), S. 640 – 640.  
ISBN: 978-3-89923-259-2.
26. Joachim Kuropka: Regionale Geschichtskultur. Phänomene – Projekte – Probleme aus Niedersachsen, Westfalen, Tschechien, Lettland, Ungarn, Rumänien und Polen. Bespr.: Antje Coburger. In: ZfO 61/4 (2012), S. 641 – 641.  
ISBN: 978-3-643-10790-9.
27. Lukáš Novotný: Vergangenheitsdiskurse zwischen Deutschen und Tschechen. Untersuchung zur Perzeption der Geschichte nach 1945. Bespr.: Milan Řepa. In: ZfO 61/4 (2012), S. 642 – 642.  
ISBN: 978-3-8329-4248-9.

## **5) Zeitschrift für Ostmitteleuropaforschung. Neue Folge der Zeitschrift für Ostforschung.** Marburg/Lahn: Herder-Institut.

62. Jahrgang 2013, Heft 1.

### Aufsätze

1. Maté Tamáska: Bedeutungsebenen der rekonstruierten Altstadt von Wrocław [Breslau]. In: ZfO 62/1 (2013), S. 1 – 39.
2. Jana Fuchs: Der Nicht-Wiederaufbau der Warschauer Großen Synagoge und die Nutzung ihres Grundstücks nach dem Zweiten Weltkrieg. In: ZfO 62/1 (2013), S. 40 – 75.
3. Michal Chvojka: School of Public Morality or Instrument of Political Repression? Theatre Censorship between Vienna [Wien], Brno [Brünn] and Opava [Oppau] from Enlightened Absolutism to the Pre-March Period. In: ZfO 62/1 (2013), S. 76 – 107.

### Besprechungen und Anzeigen

4. Lonnie R. Johnson: Central Europe. Enemies, Neighbors, Friends. Bespr.: Ralph Schattkowsky. In: ZfO 62/1 (2013), S. 108 – 109.  
ISBN: 978-0-19-538664-6.
5. Peter Oliver Loew: Danzig. Biographie einer Stadt. Bespr.: Ewa Barylewska-Szymańska. In: ZfO 62/1 (2013), S. 109 – 110.  
ISBN: 978-3-406-60587-1.
6. Marek Tamm, Linda Kaljundi, Carsten Selch Jensen: Crusading and Chronicle Writing on the Medieval Baltic Frontier. A Companion to the Chronicle of Henry of Livonia. Bespr.: Marcus Wüst. In: ZfO 62/1 (2013), S. 111 – 112.  
ISBN: 978-0-7546-6627-1.
7. Stephan Flemmig: Hagiografie und Kulturtransfer. Birgitta von Schweden und Hedwig von Polen. Bespr.: Otfried Krafft. In: ZfO 62/1 (2013), S. 112 – 114.  
ISBN: 978-3-05-005155-0.



8. Thomas Krzenck: Johannes Hus. Theologe, Kirchenreformer, Märtyrer. Bespr.: Veit-Jakobus Dieterich. In: ZfO 62/1 (2013), S. 114 – 116.  
ISBN: 978-3-7881-3033-6.
9. Tünde Katona: Caritas und Memoria. Eine Leutschauer Stiftung im Dienste der Bildungsförderung in der Zips des 16. Jahrhunderts. Bespr.: Zsuzsanna Cziráki. In: ZfO 62/1 (2013), S. 116 – 117.  
ISBN: 978-3-486-59801-8.
10. Márta Fata, Anton Schindling: Calvin und Reformiertentum in Ungarn und Siebenbürgen. Helvetisches Bekenntnis, Ethnie und Politik vom 16. Jahrhundert bis 1918. Bespr.: Stefan Rohdewald. In: ZfO 62/1 (2013), S. 117 – 119.  
ISBN: 978-3-402-11580-0.
11. János Kalmár, János J. Varga: Einrichtungswerk des Königreichs Ungarn (1688-1690). Bespr.: Thomas Winkelbauer. In: ZfO 62/1 (2013), S. 119 – 121.  
ISBN: 978-3-515-09778-9.
12. Wojciech Kriegseisen: Die Protestanten in Polen-Litauen (1696-1763). Rechtliche Lage, Organisation und Beziehungen zwischen den evangelischen Glaubensgemeinschaften. Bespr.: Stefan Hartmann. In: ZfO 62/1 (2013), S. 121 – 123.  
ISBN: 978-3-447-06559-7.
13. Carola L. Gottzmann: Deutschsprachige Literatur im Baltikum und in Sankt Petersburg. Bespr.: Liina Lukas. In: ZfO 62/1 (2013), S. 123 – 125.  
ISBN: 978-3-428-13241-6.
14. Sharon Flatto: The Kabbalistic Culture of Eighteenth-Century Prague. Ezekiel Landau (the 'Noda Biyehudah') and his Contemporaries. Bespr.: Sylvie Anne Goldberg. In: ZfO 62/1 (2013), S. 125 – 127.  
ISBN: 978-1-904113-39-3.
15. Rudolf Jaworski, Peter Oliver Loew, Christian Pletzing: Der genormte Blick aufs Fremde. Reiseführer in und über Ostmitteleuropa. Bespr.: Christoph Mick. In: ZfO 62/1 (2013), S. 127 – 130.  
ISBN: 978-3-447-06271-8.
16. Anna de Berg: „Nach Galizien“. Entwicklung der Reiseliteratur am Beispiel der deutschsprachigen Reiseberichte vom 18. bis zum 21. Jahrhundert. Bespr.: Christoph Mick. In: ZfO 62/1 (2013), S. 127 – 130.  
ISBN: 978-3-631-60445-8
17. Markus Krzoska: Zwischen Glaube und Nation? Beiträge zur Religionsgeschichte Ostmitteleuropas im langen 19. Jahrhundert. Bespr.: Jana Osterkamp. In: ZfO 62/1 (2013), S. 130 - 131  
ISBN: 978-3-89975-250-2.
18. Gertraud Marinelli-König: Die böhmischen Länder in den Wiener Zeitschriften und Almanachen des Vormärz (1805-1848). Bespr.: Wolfgang Kessler. In: ZfO 62/1 (2013), S. 132 – 132.  
ISBN: 978-3-7001-6551-4.
19. Čajtšryft. Časopis dlja dasledvannja jaurčejuskaj historyi, demahrafii i ekanomiki, lita-ŕa-tu-ry, movy i etnahrafii. Tom 6 (1). . Bespr.: Svetlana Burmistr. In: ZfO 62/1 (2013), S. 133 - 134
20. Dževad Juzbašić, Imre Ress: Lajos Thallóczy, der Historiker und Politiker. Die Entdeckung der Vergangenheit von Bosnien-Herzegowina und die moderne Geschichtswissenschaft. Bespr.: Tamara Scheer. In: ZfO 62/1 (2013), S. 134 – 136.  
ISBN: 978-963-9627-37-6.
20. Dževad Juzbašić, Imre Ress: Lajos Thallóczy, der Historiker und Politiker. Die Entdeckung der Vergangenheit von Bosnien-Herzegowina und die moderne Geschichtswissenschaft. Bespr.: Tamara Scheer. In: ZfO 62/1 (2013), S. 134 – 136.  
ISBN: 978-963-9627-37-6.



21. Michał Łuczewski, Jutta Wiedmann: Erinnerungskultur des 20. Jahrhunderts. Analysen deutscher und polnischer Erinnerungsorte. Bespr.: Katarzyna Stokłosa. In: ZfO 62/1 (2013), S. 136 – 138.  
ISBN: 978-3-63161998-8.
22. Eero Medijainen, Olaf Mertelsmann: Border Changes in 20th Century Europe. Selected Case Studies. Bespr.: Agnes Laba. In: ZfO 62/1 (2013), S. 138 – 140.  
ISBN: 978-3-8258-8745-2.
23. Dittmar Dahlmann, Anke Hilbrenner, Britta Lenz: Überall ist der Ball rund. Zur Geschichte und Gegenwart des Fußballs in Ost- und Süd-osteuropa. Nachspielzeit. Bespr.: Stefan Wiederkehr. In: ZfO 62/1 (2013), S. 140 – 142.  
ISBN: 978-3-8375-0297-8.
24. Andreas Kappeler: Die Ukraine. Prozesse der Nationsbildung. Bespr.: Andreas Kappeler. In: ZfO 62/1 (2013), S. 142 – 143.  
ISBN: 978-3-412-20659-8.
25. Andrzej A. Zięba: Lobbing dla Ukrainy w Europie międzywojennej. Ukraińskie Biuro Prasowe w Londynie oraz jego konkurenci polityczni (do roku 1932). Bespr.: Stefan Dyroff. In: ZfO 62/1 (2013), S. 144 – 145.  
ISBN: 978-83-7638-009-4.
26. Jaroslav Šebek: Sudetendeutscher Katholizismus auf dem Kreuzweg. Politische Aktivitäten der sudetendeutschen Katholiken in der Ersten Tschechoslowakischen Republik in den 30er Jahren. Bespr.: Milan Řepa. In: ZfO 62/1 (2013), S. 146 – 148.  
ISBN: 978-3-8258-9433-7.
27. Wolfgang Curilla: Der Judenmord in Polen und die deutsche Ordnungspolizei. 1939-1945. Bespr.: Ingo Loose. In: ZfO 62/1 (2013), S. 148 – 149.  
ISBN: 978-3-506-77043-1.
28. Barbara Engelking: „Jest taki piękny słoneczny dzień ...“ Losy Żydów szukających ratunku na wsi polskiej 1942-1945. [„Es ist so ein schöner sonniger Tag...“ Schicksale rettungsuchender Juden auf dem polnischen Land 1942-1945.]. Bespr.: Roman Smolorz. In: ZfO 62/1 (2013), S. 149 – 152.  
ISBN: 978-83-932202-2-9.
29. Elisabeth Fendl: Zur Ästhetik des Verlusts. Bilder von Heimat, Flucht und Vertreibung. Bespr.: Elke Mehnert. In: ZfO 62/1 (2013), S. 152 – 153.  
ISBN: 978-3-8309-2486-9.
30. Maren Röger: Flucht, Vertreibung und Umsiedlung. Mediale Erinnerungen und Debatten in Deutschland und Polen seit 1989. Bespr.: Alvydas Nikžentaitis. In: ZfO 62/1 (2013), S. 153 – 155.  
ISBN: 978-3-87969-371-9.
31. Anna Kaminsky: Erinnerungsorte an die Opfer des Kommunismus in Belarus. Bespr.: Katarzyna Stokłosa. In: ZfO 62/1 (2013), S. 155 – 157.  
ISBN: 978-3-86331-016-5.
32. Alfred Schopf: A Voice from Bohemia. At the Same Time a Memorial to My Lost Home in Bohemia. Bespr.: Steffen Höhne. In: ZfO 62/1 (2013), S. 158 – 158.  
ISBN: 978-3-487-08490-9.
33. Dudzik Wojciech: Theater-Bewusstsein. Polnisches Theater in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Ideen - Konzepte – Manifeste. Bespr.: Elzbieta Everding. In: ZfO 62/1 (2013), S. 159 – 159.  
ISBN: 978-3-643-11170-8.

*Du musst denken, dass du morgen tot bist,  
musst das Gute tun und heiter sein. Freiherr vom Stein.*



**Bitte, beachten Sie:**

zu Vorträgen müssen Sie sich nicht anmelden, wohl aber zu Wanderungen und Friedhofsführungen der AGOM und zu Tages- und Studienfahrten von Landsmannschaft Westpreußen/Westpreußisches Bildungswerk Berlin-Brandenburg (Reinhard M.W. H a n k e, Ruf: 030-215 54 53).

Beachten Sie, bitte, auch die Fristen für die Einzahlungen der Teilnehmergebühren.

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme!

Mit freundlichen Grüßen

Reinhard M.W. Hanke

Ruf: 030-215 54 53, Fax: 030-21 91 3077;

Büro Di 10-12 Uhr, Ruf: 030-257 97 533.

**hanke.reinhard@gmail.com**